



Die Zuschauerränge sind voll besetzt, als der Zirkus Chnopf auf der Josefswiese auftritt.

Fotos: Leon Zimmermann

Der Zirkus Chnopf ist zurück in Zürich

Am kommenden Wochenende beendet der Zirkus Chnopf seine aktuelle Tournee im Zirkusquartier in Albisrieden. Letzte Woche überzeugten die Artisten bereits mit zwei Shows auf der Josefswiese.

Leon Zimmermann

Die Sitzbänke vor der Bühne des Zirkus Chnopf sind voll besetzt. Dahinter haben bereits einige Personen Stehplätze bezogen. Nachdem ein lauter Motivationsschrei zum Publikum gedungen ist, betritt ein gelb gekleideter Mann die Bühne. Eine fröhliche Melodie setzt ein, und der Mann, der gewisse Ähnlichkeiten mit Freddie Mercury aufweist, schreit ins Publikum: «Sali mitenand, nehmt alles mit Gelassenheit.» Als er dann noch zu einem Tanz ansetzt, erinnert er doch eher an Baloo aus dem «Dschungelbuch» als an den Queen-Frontmann.

Es ist der Beginn der Show, mit welcher der Zirkus Chnopf aktuell auf Tournee ist. Sie hört auf den Namen «Optimum» und wird am Wochenende im Zirkusquartier an der Flurstrasse 85 in Albisrieden zwei letzte Male aufgeführt. «Wie all unsere Shows besteht sie nebst artistischen Elementen auch aus viel Musik und Theater», erklärt Gesamtleiter Konrad Utzinger.

Inhaltlich befasste sich die Darbietung mit dem heutigen «Optimierungswahn». Utzinger erklärt: «Heutzutage will man alles optimieren – vom Alltag bis hin zum eigenen Körper.» Das Stück, das bis auf wenige Ausnahmen ohne gesprochenen Text auskommt, befasste sich kritisch, aber auch humorvoll mit dieser Thematik. «Es ist deshalb für Kinder und für Erwachsene geeignet», sagt Utzinger.

Am Samstag kommt die Tour nun im Winterquartier des Zirkus zu einem Abschluss. Das Quartier wird aktuell vom Verein Zirkusquartier Zürich verwaltet. «Es ist zwar aus dem Zirkus Chnopf entstanden, wir haben für das Quartier aber einen zweiten Verein gegründet», erklärt Utzinger. Wenn es nicht gerade als Auftrittsort für den Zirkus dient, finden dort diverse künstlerische Kurse, Veranstaltungen und Workshops statt, die jeweils dieser Verein organisiert.

Der Zirkus selbst nutzt die Anlage laut Utzinger als Winterquartier: «Es hat hier eine Werkstatt, in der wir unsere Wagen restaurieren und allenfalls neu bauen können.» Darüber hinaus nutzen die Zirkusleute das Areal, um dort die neue Show und das Bühnen-



Über die Beweglichkeit der jungen Artisten kann man nur staunen.

bild zu entwickeln. Auch die Tourneepfung für das nächste Jahr erfolgt jeweils vom Winterquartier aus – und wird heuer laut Utzinger für besonders viel Arbeit sorgen: «Anlässlich unseres 30-jährigen Bestehens führen wir viele zusätzliche Anlässe durch.»

Viele Zuschauerrekorde

Mit der aktuellen Tour zeigt sich der Gesamtleiter zufrieden: «Es war ein sehr erfolgreiches Jahr für uns, wir konnten fast überall Zuschauerrekorde vorzeichnen.» Das Stück sei beim Publikum jeweils sehr gut angekommen. Traditionsgemäss kam der Zirkus Chnopf in diesem Jahr wieder ohne Eintrittspreise aus. «Wir wollen die

Show für alle zugänglich machen. So erreichen wir auch zirkusfremde Leute», begründet Utzinger.

Die künstlerische Besetzung besteht wie gewohnt aus einer Mischung aus Profi-Artisten und jungen Nachwuchskünstlern, die zuvor erste Zirkuserfahrungen gesammelt haben. Und dass die Artisten über viel Talent verfügen, haben sie spätestens in der letzten Woche – mit vier fulminanten Auftritten im Kreis 5 auf der Josefswiese – bewiesen.

Zirkus Chnopf, Optimum-Tournee: letzte Auftritte: Freitag, 13. September, und Samstag, 14. September, jeweils um 19.30 Uhr im Zirkusquartier an der Flurstrasse 85; Infos: www.chnopf.ch.